

## **Exkursion zum Bundesverwaltungsgericht in Leipzig**

**vom 26. bis 27. März 2013**

---

Am Dienstag, dem 26. März 2013 brachen 20 Studenten gemeinsam mit Prof. Manssen und seinen Mitarbeitern per Bus in Regensburg auf, um in Leipzig das oberste deutsche Verwaltungsgericht zu besuchen:

Das Bundesverwaltungsgericht.

Nach dem wir angekommen und die schönen Zimmer im zentral gelegenen Motel One bezogen hatten, erkundeten wir bei einer interessanten Führung die sächsische Großstadt. Wir besichtigten berühmte Sehenswürdigkeiten, z. B. die Nikolai- oder Thomaskirche, erkundeten aber auch versteckte Sehenswürdigkeiten wie etwa die verzierten Innenhöfe ehemaliger Handelshäuser. Den Abschluss eines ereignisreichen Tages bildete ein spanisches Tapas-Abendessen.

Auf der Agenda stand am nächsten Tag der Besuch einer Verhandlung des 4. Senats (zuständig u.a. für öffentliches Baurecht) oder wie es Prof. Manssen ausdrückte: „des Königssenats“.

In der Verhandlung ging es - wie wir bei der Einführung durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin genauer erfahren hatten - um die Frage, wie stark die Kommunen Baumärkte u. ä. in Vororten einschränken dürfen, um so ein „Ausbluten“ der Innenstädte zu vermeiden.

Die Richter, die in ihren karmesinroten Roben und mit ihren breiten weißen Halsbinden eine ganze eigene Ausstrahlung haben, zogen sich nach den Vorträgen der Parteien zur Beratung zurück. Während wir auf die Entscheidung warteten, wurden wir durch das Reichsgerichtsgebäude geführt, welches heute das Bundesverwaltungsgericht beherbergt. Ein prächtiger - vielleicht ein bisschen klotziger - Bau, typisch für die Epoche Wilhelms II. und dennoch ein beeindruckender Ort an dem man einen Hauch der Geschichte zu verspüren meint.



Das Verfahren endete mit einer Rückverweisung an das Oberverwaltungsgericht. Danach stand uns der Vorsitzende Richter des Senats Prof. Dr. Rüdiger Rubel Rede und Antwort zu Fragen rund um die heute verhandelten Fälle und seine Arbeit am Bundesverwaltungsgericht.

*Bild: Studierende der Universität Regensburg, Prof. Dr. Manssen (re) und Prof. Dr. Rubel (li)*



Eine Führung durch das „Allerheiligste“, den der Öffentlichkeit eigentlich nicht offenstehenden Gebäudetrakt mit den Büros der Richter, und durch die spektakuläre Bibliothek des Bundesverwaltungsgerichts (mit den alten Beständen des Reichsgerichts und zahllosen kostbaren juristischen Büchern bis hin zu Inkunabeln) rundete unseren Besuch hervorragend ab.

Nach unserem Besuch des Bundesverwaltungsgerichts ging es mit dem Bus wieder zurück nach Regensburg mit vielen neuen Eindrücken - juristischen wie auch touristischen - und einer zusätzlichen Motivation für das Studium:

Leipzig ist schon eine schöne Stadt zum Leben und Arbeiten.

*Bericht von Peter Neumaier*